



•• firmenportrait



Mit Fortschritt zum Erfolg

»Zukunft im Handwerk – Handwerk mit Zukunft« – mit diesen Worten lässt sich die Unternehmensgeschichte der reinhardt + hey Malerbetrieb GmbH & Co. KG überschreiben. Das im Jahr 1964 von Wilfried Reinhardt und Werner Hey als »klassischer« Malerbetrieb gegründete Unternehmen setzt seit nunmehr 30 Jahren erfolgreich auf Wertarbeit, Kundenorientierung, den Einsatz innovativer Technik und neuer Materialien. Heute bietet reinhardt + hey seinen Kunden aus Gewerbe, Industrie und dem Privatbereich eine umfassende Dienstleistungspalette an, die von Farb- und Raumkonzepten für Decke, Wand und Boden über die Gestaltung von Fassaden und die Installation von Sonnenschutzsystemen bis hin zum Anstrich von Industrieanlagen reicht. Eine Besonderheit im Angebot: Das Unternehmen übernimmt die Reinigung von Vertikal-lamellensystemen mit einer speziellen Anlage.

Für alle Bereiche hält reinhardt + hey eine große Auswahl an Produkten bereit, die optimal eingesetzt werden: »Unser Ziel ist, unsere Auftraggeber

mit einer einwandfreien Qualität unserer Leistungen zu begeistern. Auch bei schwierigen Aufgaben finden wir Lösungen, die aus ästhetischer,

ökonomischer und auch ökologischer Sicht überzeugen«, sagt Klaus-Peter Hey, Gründersohn und jetziger Geschäftsführer des Unternehmens.

Auf der Palette: Naturwerkstoffe

Dem Malerbetrieb liegt nicht nur die Zufriedenheit seiner Kunden am Herzen, sondern auch die Erhaltung natürlicher Lebensräume für zukünftige Generationen. Um seinen Beitrag für einen nachhaltigen Umweltschutz zu leisten, setzt das Unternehmen bereits seit 1995 auf Naturwerkstoffe. »Wir arbeiten vornehmlich mit umweltverträglichen, biologisch abbaubaren Produkten und kommen damit nicht nur unserer Verantwortung als Handwerksbetrieb nach, sondern auch dem deutlich gestiegenen ökologischen Bewusstsein unserer Kunden entgegen«, erklärt Geschäftsführer Hey. Neben herkömmlichen Materialien hat rein-

turprodukte aus dem Hause reinhardt + hey kommen überwiegend im Wohnbereich, aber auch in öffentlichen Gebäuden zum Einsatz. So verarbeitete das Unternehmen sowohl in der Tobiasschule in Oberneuland als auch in der Waldorfschule in der Vahr ausschließlich ökologische Materialien.

Über die Eigenschaften der Produkte und ihre Anwendungsmöglichkeiten informieren die Fachkräfte des Hauses umfassend. Denn: »Welche Mittel wir verwenden, entscheidet der Kunde natürlich selbst. Wir beraten ihn aber unter Berücksichtigung seiner individuellen Wünsche und sprechen Empfehlungen aus«,



hardt + hey zum Beispiel emissions- und lösungsmittelfreie Farben, gefahrstofffreie Lacke und Bodenbeschichtungen, Putze aus reinen Rohstoffen ohne chemische Zusätze oder Farbpigmente, Tapeten aus Recyclingpapier sowie Teppiche aus Naturfasern im Sortiment. Die Na-

ennt Hey einen wichtigen Service des Hauses. Um für jede Anfrage eine qualifizierte Auskunft erteilen zu können, werden die Mitarbeiter des Unternehmens regelmäßig geschult. Ein wichtiger Bereich ist dabei die Schulung ihres eigenen Umweltbewusstseins.



Daten und Fakten

- ● **Adresse:**
*reinhardt + hey Malerbetrieb
GmbH & Co. KG
Hermann-Funk-Straße 12a
28309 Bremen
Telefon 0421/43 06 63
www.reinhardtundhey.de*
- ● **Kennzahlen:**
Der Malerbetrieb reinhardt + hey setzt immer stärker auf Naturprodukte: Die Länge der monatlich mit ökologisch unbedenklichen Waschmitteln gereinigten Vertikallamellen reicht heute einmal nach Bremerhaven und zurück. Bis 2003 wurde mit Naturharzfarbe und -streichputz eine Fläche von 6.500 Quadratmetern bearbeitet, mit emissions- und lösemittelfreien Farben rund 100.000 Quadratmeter Fläche gestrichen.
- ● **Mitarbeiter:**
Im Gründungsjahr 1964 begannen die Maler Reinhardt und Hey mit nur einem Gesellen. Heute sind im Betrieb 45 qualifizierte Kräfte beschäftigt, davon fünf Auszubildene
- ● **Kontakt für Umweltfragen:**
*Klaus-Peter Hey
hey@reinhardtundhey.de*



Die Geschäftsführung von reinhardt + hey: Joachim Schaack, Liselotte Lamping und Klaus-Peter Hey (v.l.n.r.).

Handwerksbetrieb mit Umweltzertifikat

Alle Öko-Materialien, die im Unternehmen eingesetzt werden, durchlaufen eine strenge Kontrolle hinsichtlich ihrer Qualität. »Denn da machen wir keine Abstriche. Müssen wir zum Glück auch nicht, denn die Bio-Produkte auf dem Markt sind höherwertiger und haltbarer geworden«, so Klaus-Peter Hey, der sich auf dem Gebiet auskennt: Während seines Baubiologie-Studiums beschäftigte er sich intensiv mit Naturwerkstoffen und lernte ökologische Alternativen für das Malerhandwerk kennen. Sein Wissen brachte Hey in den Familienbetrieb ein und entwickelte ihn in den vergangenen Jahren zu einem Vorzeigeunternehmen in Sachen Umweltschutz: So hat reinhardt + hey als einer der wenigen Bremer Handwerksbetriebe ein Qualitäts- und Umweltmanagementsystem eingeführt, welches seit 2002 nach DIN EN ISO 9001:2000 und DIN EN ISO 14001 zertifiziert ist und konsequent umgesetzt wird. Die beiden Systeme regeln sämtliche

Arbeitsabläufe – vom Materialeinkauf und der Reinigung des Werkzeugs über die Einleitung von Abwässern und den Umgang mit Gefahrstoffen bis hin zur Arbeitssicherheit der Mitarbeiter. Alles im Sinne einer Qualitätssteigerung und des Umweltschutzes. »Viele Maßnahmen in unserem Haus gehen über die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen hinaus. Dazu gehören insbesondere die Drosselung beziehungsweise die Vermeidung von Emissionen, die Erhöhung der Anlagensicherheit sowie die Vermeidung und Wiederverwertung von Abfällen«, erklärt Klaus-Peter Hey. Alle Tätigkeitsbereiche, so betont er weiter, werden fortlaufend auf ihre ökologischen Auswirkungen hin überprüft und den neuesten Standards angepasst.



Eigeninitiative in Sachen Umweltschutz

Das im Handwerksbetrieb bewährte Umweltsystem zeigt: reinhardt + hey misst dem Umweltschutz einen hohen Stellenwert bei. Aus diesem Grund hat sich das Unternehmen zur Teilnahme an der 'partnerschaft umwelt unternehmen' entschieden. »In der Initiative sehen wir eine Möglichkeit, gemeinsam mit dem Senator für Bau, Umwelt und Verkehr, Forschungseinrichtungen, Verwaltung sowie Unternehmen in Bremen zielorientiert Umwelt- und Qualitätsstandards zu entwickeln und weiter auszubauen«, so der Geschäftsführer. Auch hofft er, das erfolgreiche Umweltengage-

ment seines Unternehmens über die Partnerschaft bekannt zu machen. Klaus-Peter Hey: »Wir haben in den letzten Jahren die Erfahrung gemacht, dass sich Umweltschutz und ökonomischer Erfolg nicht ausschließen. Kompetenz, Kundennähe und die auf Nachhaltigkeit ausgelegte Verwendung weitgehend umweltverträglicher Materialien sind heutzutage gerade im Handwerk das Fundament für dynamisches Wachstum. Vielleicht können wir auch andere Unternehmen davon überzeugen und sie darin bestärken, neue ökologische Wege zu gehen.«